Heym, Georg: 2. (1899)

- Die Lider übereist, das Ohr verstopft
- 2 Vom Staub der Jahre, ruht ihr eure Zeit.
- Nur manchmal ruft euch noch ein Traum, der klopft
- Von fern an eure tote Ewigkeit,
- In einem Himmel, der wie Schnee so fahl
- 6 Und von dem Zug der Jahre schon versteint.
- 7 Auf eurem eingefallenen Totenmal
- 8 Wird eine Lilie stehn, die euch beweint.
- 9 Der Märznacht Sturm wird euren Schlaf betaun.
- 10 Der große Mond, der in dem Osten dampft,
- Wird tief in eure leeren Augen schaun,
- Darin ein großer, weißer Wurm sich krampft.
- 13 So schlaft ihr fort, vom Flötenspiel gewiegt
- 14 Der Einsamkeit, im späten Weltentod,
- 15 Da über euch ein großer Vogel fliegt
- 16 Mit schwarzem Flug ins gelbe Abendrot.
- 17 Des goldenen Tages Brücke spannt sich weit
- 18 Und tönt wie einer großen Leier Ton.
- 19 Die Pappeln rauschen mit dem Trauerkleid
- 20 Die Straße fort, wo weit der Abend schon
- 21 Mit Silberbächen überschwemmt das Land,
- 22 Und grenzenlos die ferne Weite brennt.
- 23 Die Dämmerung steigt wie ein dunkler Brand

- 24 Den Zug entlang, der in die Himmel rennt.
- Ein Totenhain, und Lorbeer, Baum an Baum,
- Wie grüne Flammen, die der Wind bewegt.
- 27 Sie flackern riesig in den Himmelsraum,
- Wo schon ein blasser Stern die Flügel schlägt.
- Wie große Gänse auf dem Säulenschaft
- 30 Sitzt der Vampire Volk und friert im Frost.
- 31 Sie prüfen ihrer Eisenkrallen Kraft
- Und ihre Schnäbel an der Kreuze Rost.
- 33 Der Efeu grüßt die Toten an dem Tor,
- ³⁴ Die bunten Kränze winken von der Wand.
- 35 Der Tod schließt auf. Sie treten schüchtern vor,
- Verlegen drehend die Köpfe in der Hand.
- 37 Der Tod tritt an ein Grab und bläst hinein.
- 38 Da fliegen Schädel aus der Erde Schoß
- Wie große Wolken aus dem Leichenschrein,
- Die Bärte tragen rund von grünem Moos.

(Lyrikkompass: 2.. Abgerufen am 02.08.2025 von https://www.lyrikkompass.de/poems/56477)